

Am Bau Beteiligte

Eigentümer:

Staat Zürich

Eigentümerversretung:

Baudirektion Kanton Zürich

Immobilienamt

Thomas Maurer, Amtschef

Karin Garattini, Portfolio-Managerin

Besteller

Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Arno Högl, Investitionen & Subventionen

Bauherrenvertretung:

Baudirektion Kanton Zürich

Hochbauamt, Baubereich 2

Nils Arnold, Projektleiter

Patrick Künzler, Fachprojektleiter GT

Nutzerververtretung:

Kantonsspital Winterthur, Infrastruktur

Paul Ropelato, Leiter Bau KSW

Heidi Abel, Chef MTRA

Gesamtleitung:

Stutz Bolt Partner Architekten AG, 8400 Winterthur

Robert Schwalm

Termin- und Kostenmanagement, Bauleitung:

Stutz Bolt Partner Architekten AG, 8400 Winterthur

Matthias Lehner

Fachplanung Statik:

Fritschi + Huser Ingenieurbüro, 8545 Rickenbach-Sulz

Markus Huser

Fachplanung Elektro:

Kurt Bachmann AG, 8404 Winterthur

Michele Ocello

Fachplanung HLKK:

Meierhans & Partner AG, 8603 Schwerzenbach

Rolf Kussmann

Fachplanung Sanitär:

Schudel+ Schudel, 8483 Kollbrunn

Rainer Schudel



Kanton Zürich
Baudirektion
Hochbauamt

Kantonsspital Winterthur

Verbindungstrakt U2 MRI - Diagnose Zentrum

Objektdokumentation



Projekt-Kurzinformation

Objekt

MR Zentrum, Verbindungstrakt U2
Kantonsspital Winterthur, Brauerstrasse 15, 8401 Winterthur

Projekt

Einbau Diagnosezentrum ins MR Zentrum
Stutz Bolt Partner Architekten AG, Winterthur

Kategorie

Heilen, Gesundheit

Baufaufgabe

Im Jahr 1996 wurde ein eigenständiges MR-Zentrum im Geschoss U2 des Verbindungstraktes eröffnet. Es bestand aus einem Magnetresonanztomographie-Gerät (MR), dazu Vorbereitungs- und Bedienräume, Büros, Sekretariat und Personalaufenthaltsraum. Ein weiteres MR-Gerät mit grossem Warteraum kam 2008 hinzu. Im Jahr 2011 wurde das Zentrum mit einem Positronen-Emissions-Tomographiegerät (PET/CT) erweitert. Die in den letzten Jahren steigenden Behandlungszahlen überstiegen die vorhandenen Kapazitäten, weshalb ein weiteres MR-Gerät ins Zentrum integriert werden musste.

Konzept

Der Einbau eines weiteren MR-Gerätes erforderte auch zusätzliche Räume für Untersuchung, Befundung, Vorbereitung und Büros. Die Erweiterung wurde direkt an das bestehende Zentrum angebunden, um sowohl für Patienten wie auch für das Personal, optimale betriebliche Abläufe gewährleisten zu können. Die Lage des MR-Zentrums im 2. Untergeschoss des Verbindungstraktes liess nicht viel Spielraum für Erweiterungen offen. Als einzige Möglichkeit boten sich die direkt angrenzenden Schutzräume mit rund 230 m² Fläche an.

Lösung

Das Raumprogramm konnte im Schutzraumbereich gut umgesetzt werden. Die wegfallenden Schutzräume können im Ersatzneubau Hochhaus ersetzt werden. Durch die Verlegung des Technikraums MR1, konnte die Erweiterung direkt aus

dem Hauptzugang des MR-Zentrums erschlossen werden. Durch die bestehende, zentral gelegene Anmeldung und den Warteraum können sich Patienten und Besucher einfach orientieren. Der rückwärtige Personalbereich ist optimal an das Bestehende angeschlossen. Damit können im Personaleinsatz Synergien genutzt werden. Die Umsetzung des Projektes in den bestehenden Schutzräumen erforderte umfassende bauliche und gebäudetechnische Eingriffe. So mussten einige Wandstücke abgebrochen und Türöffnungen erstellt werden, doch konnte die Betontragstruktur mehrheitlich erhalten bleiben. Die gebäudetechnischen Installationen wurden von den bestehenden Zentralen erschlossen. Im Befundraum wird die anfallende Wärme direkt über sogenannte Kühltische abgenommen, womit ein angenehmes Raumklima geschaffen werden konnte. Die Quenbleitung wurde über einen im Erdreich neu erstellten aussenliegenden Schacht zu den Kaminen über Terrain geführt. Mit den gewählten Materialien und Farben sowie dem Lichtkonzept entstand eine angenehme Raumatmosphäre.



Blick in den Befundraum

Volumendaten (SIA416)

		Total m ³
GV	Gebäudevolumen	374

Flächendaten (SIA 416)

		Total m ²	%
GSF	Grundstücksfläche	-	-
GF	Geschossfläche	117	100
HNF1	Wohnen	-	-
HNF2	Büro	-	-
HNF3	Produktion	-	-
HNF4	Verkauf, Lager	-	-
HNF5	Bildung, Kultur	-	-
HNF6	Heilen	92	79
HNF	Hauptnutzfläche (HNF 1-6)	92	79
NNF	Nebennutzfläche	-	-
VF	Verkehrsfläche	16	14
FF	Funktionsfläche	-	-
KF	Konstruktionsfläche (Restfläche)	9	7

Kostenvoranschlag

		Total CHF	%
BKP 0-9	Anlagekosten	591 765	100
BKP 1-8	Erstellungskosten	591 765	100
BKP 9	Ausstattung	-	-

BKP 0	Grundstück	-	-
BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	-	-
BKP 2	Gebäude	588 493	99.5
BKP 3	Betriebseinrichtungen	-	-
BKP 4	Umgebung	-	-
BKP 5	Baunebenk. und Übergangskonten	3 272	0.5
BKP 6	Reserve	-	-
BKP 7	Provisorium	-	-
BKP 8	Reserve	-	-
BKP 9	Ausstattung	-	-
Baukostenindex ZH per April 2013 (Basis 1939)		1060.9	

Kostenkennzahlen

		Total CHF
BKP 2+3/HNF	CHF/m ²	6 396
BKP 2+3/GF	CHF/m ²	5 030
BKP 2+3/GV	CHF/m ³	1 573
BKP 1-9/GV	CHF/m ³	1 582
BKP 1-9/GF	CHF/m ²	5 057

Energiedaten (SIA 380/1 und 180/4)

Keine Energiedaten, da partieller Umbau im Bestand.

Termine

Machbarkeitsstudie	Juli 2013
Planungsbeginn	Oktober 2013
Planungsbeginn Ausführungsplanung	Mai 2014
Baubeginn	September 2014
Fertigstellung, Bezug	April 2015